



Platzgestaltung Klein-Meiseldorf

## NICOLE SIX & PAUL PETRITSCH

Feuerstelle, 2020

Mitarbeit: Florian Hofer

Klein-Meiseldorf hat ein neues Ortszentrum. Nachdem der kleine Waldviertler Ort wie die Mehrzahl der Gemeinden am Land – in den vergangenen Jahrzehnten vieles verloren hatte, was für eine dörfliche Gemeinschaft von zentraler Bedeutung ist - die Post, das Gasthaus und die Bahnstation – haben sich die Bewohner\*innen zusammengetan, um ihrem Wunsch nach Gemeinschaft wieder Raum zu geben. Der dabei entstandene neue Dorfplatz soll vielen Bedürfnissen entsprechen. Nicole Six und Paul Petritsch haben dafür eine vielgestaltige und kluge Lösung gefunden.



Pressebilder unter: <https://www.publicart.at/de/presse/presseaussendungen/>

Dorfplatz Klein-Meiseldorf, Meiseldorf

Architektonische Gesamtgestaltung: ah3 Architekten

**Nicole Six (\*1971) und Paul Petritsch (\*1968)** realisieren seit 1997 gemeinsam Filme, Fotografien, Displays, Künstlerbücher sowie orts- und kontextspezifische Installationen und Projekte im öffentlichen Raum.

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen, Displays und Projekte in: DePaul Art Museum Chicago, Rudolfinum Prag (2020), Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (2019), Hessisches Landesmuseum Darmstadt (2019) Harn Museum of Art Florida, TRAM mit Haus der Geschichte Österreichs, Wien (2018), Fluca Plovdiv, Goethe Institut Hongkong (2017).

[www.six-petritsch.com](http://www.six-petritsch.com)





### **Klein-Meiseldorf**

Wie die Mehrzahl der Gemeinden am Land hat auch diese in den vergangenen Jahrzehnten vieles verloren, was für eine dörfliche Gemeinschaft von zentraler Bedeutung ist. Das wollte die Bevölkerung wieder ändern und an der Stelle eines leerstehenden Gebäudeensembles ein neues Dorfzentrum schaffen, das den sozialen und kulturellen Bedürfnissen vor Ort wieder mehr Raum gibt. Neben dem Platz selbst entstanden hier auch ein Veranstaltungs- und Ausstellungsraum, ein Jugendzentrum und ein Nahversorger mit einem kleinen Café. Als Treffpunkt, der allen offensteht, kann der neue Dorfkern auch eine gemeinsame Identität für die verstreuten Ortsteile Kattau, Klein-Meiseldorf, Maigen und Stockern erzeugen. KOERNOE hat auf Initiative der Gemeinde einen geladenen Wettbewerb veranstaltet, bei dem der Entwurf des Künstler\*innen-Duos Nicole Six und Paul Petritsch als Gewinnerprojekt hervorging.

### **Die Platzgestaltung**

Wasserholen oder einfach Herumsitzen / Parkplatz und Wasserbecken / Getränke und Füße kühlen / Grillplatz und Dorffest / Treffpunkt für Jugendliche neben dem Jugendzentrum / gemeinsames Maibaumaufstellen / den Jahresablauf zelebrieren – Osterfeuer und Sonnwendfeier / die Windrichtung im Blick haben / das Größenverhältnis von Erde und Mond zeigen etc., kurz: der neue Dorfplatz in Klein-Meiseldorf soll vielfältig nutzbar sein und gleichzeitig an die Geschichte der Gegend verweisen.

### **Nicole Six und Paul Petritsch**

Das Künstler\*innen-Duo hat für die gewünschten facettenreichen Nutzungsmöglichkeiten eine vielgestaltige und zeitgemäße Lösung entwickelt, die auf drei Elementen basiert: einer Feuerstelle auf einer geschliffenen Betonfläche, einem Brunnen aus Lärchenholz in der Dimension eines parkenden Autos und einem flexiblen „Sitzmobiliar“ aus stehenden und liegenden Holzbalken und Betonfertigteilen. Dazwischen verteilen sich Gesteinsbrocken aus den umliegenden Steinbrüchen. Neben den Objekten gibt es eine weitere gestalterische wie inhaltliche Ebene: in den Boden gezeichnete Kreise und Linien verweisen auf die Erde, den Sonnenverlauf, die Datumsgrenze und andere Planetensysteme.

### **Viele Schichten**

Dem Platz ist so ein subtiles Geflecht von verschiedenen Erzählungen eingeschrieben, die das Verhältnis des Ortes und seiner Bewohner\*innen in Raum und Zeit beschreibt: von der Urzeit mit dem Eggenburger Meer und der Zeitrechnung an sich, über Handwerk, industrielle Fertigung und Globalisierung bis hin zu Wasser, Feuer und Solarstrom. All diese Komponenten verbinden sich zu einer losen Assoziationskette, die die Besucher\*innen mit unaufgeregter Leichtigkeit einlädt, gedanklich zwischen Existentiellem und Alltäglichem zu schweifen. Der Platz heißt Bewohner\*innen und Gäste willkommen und lädt ein, sich hier zu treffen, sich auszuruhen, zu feiern und aktiv zu werden – Gemeinschaft in ihren unterschiedlichen Formen zu leben.